

HEILEURYTHMIE

BERUFSVERBAND SCHWEIZ

Informationsbroschüre zur Methode

Heileurythmie



AnthroMed®
HEILEURYTHMIE

Seite	Inhalt
3	Zweck der Broschüre
3	Präambel
4	Fact Sheet Heileurythmie
	Berufsfeld
5	Ausbildung
5	Fortbildung und deren Regelung
6	Die Eidgenössische Berufsankennung (HFP)
6	Nationale und internationale Vernetzung
7	Forschung
	Methode
8	Durchführung
8	Wirkungsweise
9	Indikationen für Heileurythmie
10	Klienten- und prozesszentriertes Arbeiten
	Praxisfelder
11	Spitäler und Gesundheitszentren
11	Freie Praxen
12	Pädagogische Einrichtungen
12	Heilpädagogik und Sozialtherapie
	Anhang
13	Adresse
13	Links
14	Literatur

Zweck der Broschüre

Die Heileurythmie ist eine der bewährten Methoden der Komplementärtherapie in der Schweiz. Sie wird in der vorliegenden Broschüre knapp und dennoch umfassend beschrieben.

Die Broschüre enthält grundlegendes Informationsmaterial und belegt die Angemessenheit einer Kostenerstattung im Rahmen der Zusatzversicherungen.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Heileurythmie Berufsverband Schweiz (HEBV-CH).¹

Dornach, 29. September 2012

Heileurythmie Berufsverband Schweiz

Präambel

Das Ziel der Heileurythmie ist es, dem Klienten² zu helfen, seine selbstregulierenden Kräfte anzuregen und den Weg zur eigenen Gesundheit zu finden.

Die Mittel der Heileurythmie sind die in Bewegung umgesetzten Laute der Sprache. Diese Lautbewegungen hängen mit den Bildungsprozessen der Organe und deren Tätigkeiten zusammen. Die Lautbewegungen werden an die Krankheitssituation angepasst und intensiviert. Dann wirken sie gesundend auf die einzelnen Organfunktionen und die Entwicklung des Gesamtorganismus zurück.

Die Wirksamkeit der Heileurythmie hängt von der Qualität der Bewegung ab. Dafür ist die Übereinstimmung von Bewegung, seelischer Präsenz und bewusster Selbstwahrnehmung notwendig. Das erfordert vom Klienten ein selbständiges, vom Therapeuten angeleitetes Üben.

Die Heileurythmie wurde 1921 von Rudolf Steiner entwickelt. Sie gründet auf der Eurythmie und ist Bestandteil der Anthroposophischen Medizin. Diese integriert sowohl die naturwissenschaftlichen als auch die anthroposophisch-geisteswissenschaftlichen Erkenntnisse. Zahlreiche Veröffentlichungen und Studien³ zeigen, wie Heileurythmie in einem weiten Feld der Medizin Anwendung findet.⁴

Heileurythmie ist eine selbstaktivierende Bewegungstherapie. Sie verlangt vom Klienten ein selbständiges Üben, den Willen zur Veränderung von bestehenden Gewohnheiten und das Übertragen des Gelernten in den Alltag. Sie leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zur Kostensenkung im Gesundheitswesen der Schweiz.

¹ Adresse auf Seite 13

² Zugunsten der einfacheren Darstellung verwenden wir generell nur die männliche Form, gemeint sind jedoch immer Personen beiderlei Geschlechts.

³ siehe Kapitel Forschung und das Literaturverzeichnis

⁴ siehe Kapitel Indikationen

Fact Sheet Heileurythmie

Die Methode Heileurythmie

Sektor

- KomplementärTherapie
- Fachgruppe Bewegung

Ausbildung

- 1'800 Stunden methoden-spezifische Ausbildung
- Davor vier Jahre Eurythmie-Ausbildung

Berufsabschluss

- Heileurythmie-Diplom
- HFP-KsT seit 2011
- HFP-KT ab 2014
- In Deutschland Bachelor und Master

Praxisfelder

- Reha- und Kurkliniken
- Spitäler
- Heilpädagogik und Sozialtherapie
- Schulen und Kindergärten
- Alters- und Pflegeheime
- Freie Praxen

Weiterbildung

- 20 Stunden pro Jahr
- jährliche Kontrolle durch den Berufsverband

Stundenansatz

- CHF 140¹

Behandlungsdauer

- 30 bis 60 Minuten

Registrierung

- EMR, ASCA

Zertifizierung

- AnthroMed® HEILEURYTHMIE

Der Heileurythmie Berufsverband Schweiz

Mitgliedschaften

- Dachverband Xund (DvXund)
- dadurch Vertretung in der Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT)
- Internationale Arbeitsgemeinschaft der Heileurythmie-Berufsverbände
- International Federation of Anthroposophic Arts and Eurythmy Therapies (IFAAET)

Zusammenarbeit

- Schweizer Initiative Anthroposophische Medizin (SIAM)
- Arbeitsgemeinschaft anthroposophischer Therapien (AGAT)
- Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS)
- Internationales Forum Heileurythmie an der Medizinischen Sektion am Goetheanum

Website

- www.heileurythmie.ch

¹ Empfehlung des Heileurythmie Berufsverband Schweiz

Berufsfeld

Ausbildung

Die Heileurythmie-Ausbildung verläuft gemäss dem Rahmencurriculum der Internationalen Heileurythmie Ausbilderkonferenz.¹ Zulassungsbedingung ist eine abgeschlossene vierjährige Eurythmie-Ausbildung. Darauf aufbauend werden 1'800 methodenspezifische Ausbildungsstunden absolviert.

Die angehenden Therapeuten werden entsprechend dem für die Gesundheitsberufe der Schweiz gültigen *Tronc commun* in fachlichen, methodischen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen geschult. Um diese Fähigkeiten auszubilden, werden zusätzlich zum medizinischen und heileurythmischen Fachunterricht unter anderem Module mit anatomischem Zeichnen, Plastizieren, Malen, Sprachgestaltung und Instrumentalunterricht angeboten.

Der Lernumfang der methodenspezifischen Fächer beträgt 400 Stunden, der medizinischen Fächer 500 Stunden, der künstlerischen und anderen Fächer 150 Stunden. Die Prüfungen (Projektarbeiten, Fallpräsentationen etc.) umfassen 450 Stunden. Das Anerkennungspraktikum (6 Monate, 300 Stunden) wird unter Supervision eines erfahrenen Mentors gemäss dem Praktikumsreglement des Internationalen Forums Heileurythmie durchgeführt.² In Deutschland werden Heileurythmie-Studiengänge mit einem Bachelor- und Masterabschluss angeboten.

Fortbildung und deren Regelung

Nach Abschluss der Ausbildung ist Fortbildung für Heileurythmisten ein unverzichtbares Instrument, um die Qualität der therapeutischen Arbeit zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Mindestanforderungen sind in den Reglementen der Registrierungsstellen (EMR, ASCA), der Krankenversicherer, des Dachverband Xund und des Heileurythmie Berufsverband Schweiz geregelt.³ Die internationale Regelung erfolgt durch das Rahmencurriculum der Heileurythmie-Ausbildungen.⁴

Die nationalen Fortbildungsangebote und die internationalen Fachkongresse sind auf der Website des Heileurythmie Berufsverbandes aufgeführt. Für spezielle Fachrichtungen (z.B. Kiefer- und Augenheileurythmie) gibt es Weiterbildungen mit geregelter Lehrplan.

¹ Rahmen-Curriculum der Heileurythmie-Ausbildungen auf: www.forumhe-medsektion.net

² Praktikumsreglement auf: www.forumhe-medsektion.net

³ Fortbildungsreglement des Heileurythmie Berufsverband Schweiz auf www.heileurythmie.ch

⁴ Rahmencurriculum der Heileurythmie-Ausbildungen auf: www.forumhe-medsektion.net/de/tr/ausbildung

Die Eidgenössische Berufsankennung (HFP)

Die Schweizer Heileurythmie-Ausbildung erfüllt die Zulassungsvoraussetzungen zur Eidgenössischen Höheren Fachprüfung Kunsttherapie (HFP-KsT). Die Eidgenössische Höhere Fachprüfung KomplementärTherapie (HFP-KT) ist in Vorbereitung und kann voraussichtlich ab 2014 abgelegt werden.¹

Die Höhere Fachprüfung verpflichtet den Therapeuten zur Umsetzung des Berufsbildes in seiner Praxis, in der persönlichen Fortbildung und in seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Die Kompetenzen des Berufsbildes bewegen sich innerhalb des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR) auf dem Niveau 6-7. Dies entspricht in etwa einem Bachelor/Master-Niveau.

Nationale und internationale Vernetzung²

Der Heileurythmie Berufsverband Schweiz wurde 1969 gegründet. Seit 2008 ist er Mitglied im Dachverband Xund, in dem 30 Methodenverbände der KomplementärTherapie vertreten sind. Dieser ist mit sieben weiteren Dachorganisationen Mitglied der Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT). Ihr gemeinsames Ziel ist die Entwicklung des neuen Berufes KomplementärTherapie in der Tertiärstufe des Schweizerischen Bildungssystems.

Auf dem Gebiet der Ausbildung und Forschung bestehen Kontakte mit der Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum (CH), mit dem Komplementärmedizinischen Institut der Universität Witten Herdecke (DE) und mit der Alanus Hochschule Alfter (DE). Mitglieder des HEBV-CH wirken in Forschungsprojekten dieser Institute mit.

Eine fachliche Zusammenarbeit und regelmässiger Austausch besteht mit

- der Schweizer Initiative Anthroposophische Medizin (SIAM)
- der Arbeitsgemeinschaft anthroposophischer Therapien (AGAT)
- der Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS)
- anthrosana – Verein für anthroposophisch erweitertes Heilwesen

Internationale Zusammenschlüsse bestehen mit

- dem Internationalen Forum Heileurythmie der Medizinischen Sektion am Goetheanum
- der International Federation of Anthroposophic Arts and Eurythmy Therapies (IFAAET)
- der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Heileurythmie-Berufsverbände

Der Heileurythmie Berufsverband Schweiz hat die Lizenzberechtigung zur Vergabe des internationalen Markenzeichens der Anthroposophischen Medizin **AnthroMed® HEILEURYTHMIE** an seine ordentlichen Mitglieder.³

¹ Konzept der künftigen HFP-KT, die Resultate der Berufsfeldanalyse und das Berufsbild KomplementärTherapeut auf www.komplementaer.org

² Links zu den hier genannten Institutionen und Verbänden finden Sie im Anhang auf Seite 13

³ www.anthromed.de

Forschung

Die Forschung in der Anthroposophischen Medizin konzentriert sich auf die Entwicklung zeitgemässer Forschungsmethoden, auf wissenschaftliche Dokumentationen und auf die Durchführung von Studien. Die Heileurythmie ist als Therapiemethode der Anthroposophischen Medizin Bestandteil dieser Forschung.^{1,2}

Forschungsprojekte zur Heileurythmie werden zurzeit an der Universität Witten-Herdecke durchgeführt.³ 2012 begann ein internationales Forschungsprojekt zum Thema Anthroposophische Medizin und ihre Heilmittel, worin u.a. die Indikationen für die Heileurythmie wissenschaftlich erforscht werden.

Auch in den anthroposophischen Kliniken der Schweiz bestehen Forschungsabteilungen, welche die Wirksamkeit der Heileurythmie untersuchen. Deren Aktivitäten sind auf den entsprechenden Webseiten dieser Kliniken einsehbar.^{4,5}

In den Heileurythmie-Ausbildungen und in fachspezifischen Weiterbildungen werden die Grundlagen der Heileurythmie gelehrt, erforscht und kontinuierlich weiterentwickelt.⁶ Es bestehen internationale Forschungsplattformen, die regelmässig Forschungssymposien durchführen.⁷

Die Forschungsergebnisse zur Heileurythmie werden in den Publikationsorganen der Anthroposophischen Medizin publiziert.⁸ Frühere Forschungsarbeiten und Artikel sind in der Bibliographie Heileurythmie dokumentiert und zusammengefasst.⁹

-
- ¹ Hamre HJ, Witt CM, Glockmann A, Ziegler R, Willich SN, Kiene H: Eurythmy therapy in chronic disease: a four-year prospective cohort study. *BMC Public Health* 2007, 7:61. DOI 10.1186/1471-2458-7-61.
 - ² J. Schwab; J.B. Murphy; P. Anderson, MD; G. Lunde, MD; H. Kiene, MD; H.J. Hamre, MD; G.S. Kienle, MD: Eurythmy Therapy in Anxiety, *Altern Ther Health Med.* 2011;17(4): 58-65.
 - ³ Arndt Büssing, Friedrich Edelhäuser, Annette Weisskircher, Judith M. Fouladbakhsh, and Peter Heusser: Inner Correspondence and Peacefulness with Practices among Participants in Eurythmy Therapy and Yoga: A Validation Study in: *Evidence-Based Complementary and Alternative Medicine*, Volume 2011 (2011), Article ID 329023, 9 pages
 - ⁴ Ita Wegman Klinik - Forschungsbericht 2011: Heileurythmie bei Hypertonie
 - ⁵ Paracelsus Spital Richterswil – Forschungsprojekt 2012: Wirkung von Heileurythmie in der präoperativen Vorbereitung von Patienten und Patientinnen
 - ⁶ Von 2008 bis 2011 wurden von den Heileurythmie-StudentInnen der Alanus Hochschule in Alfter/DE insgesamt 50 Masterarbeiten verfasst
 - ⁷ Jährliche Forschungssymposien an der Alanus Hochschule/DE und jährliche Heileurythmie-Forschungstreffen an der Universität Witten-Herdecke
 - ⁸ Vor allem im Journal «Merkurstab», siehe Literaturverzeichnis
 - ⁹ B. Hachtel, Bibliografie Heileurythmie 1920-2005 und 2005-2012, siehe Literaturverzeichnis

Methode

Durchführung

Heileurythmie findet in der Regel als Einzeltherapie statt. Der Klient lernt, mit seinen Armen, Beinen, Händen und Füßen die heileurythmischen Bewegungen auszuführen und durch Sprünge, Tempoveränderungen und Bewegungen im Raum zu ergänzen. Bestimmte Heileurythmie-Übungen werden während einiger Minuten mit unterschiedlichen Rhythmisierungen wiederholt.

Die Heileurythmie wird hauptsächlich im Stehen und Gehen durchgeführt, kann aber auch im Sitzen oder Liegen ausgeführt werden. In der Regel wird nicht mit Berührung gearbeitet. Bei Bedarf kann der Klient in seiner Bewegung durch den Heileurythmisten unterstützt oder geführt werden. Angestrebt wird, dass der Klient die Übungen in seinen Alltag integriert und sie täglich übt.

Wirkungsweise

Der Heileurythmist ist geschult, krankheitsspezifische Veränderungen im Bewegungsbild des Klienten und tieferliegende Dispositionen zu Krankheiten zu erkennen und zu behandeln. Entsprechend der Vielfalt der Sprachlaute verfügt die Heileurythmie über ein grosses Spektrum an Übungen, die vom Therapeuten in unterschiedlicher Abfolge und Kombination angewendet werden. Je nach Einsatz der Lautgebärden wirken die Massnahmen der Heileurythmie entweder aufbauend oder begrenzend, anregend oder beruhigend, lösend oder strukturierend.

Durch die Veränderung der Bewegungsgewohnheiten des Klienten mittels der heileurythmischen Lautgebärden können u.a. Atmung, Kreislauf und Stoffwechsel gezielt beeinflusst werden. Damit kann eine nachhaltige Verbesserung der Organfunktionen sowie des körperlichen und seelischen Befindens erzielt werden. Ein wesentlicher Faktor im Gesundheitsprozess ist, dass die Lautbewegungen von einem intensivierte Empfinden und Bewusstsein begleitet werden.

Durch das Erlernen und selbständige Üben der Heileurythmie bekommt der Klient ein Bewusstsein vom Zusammenhang seiner Beschwerden mit seinem gesamten Befinden. Er wird angeregt, seine Lebenssituation wahrzunehmen und sich der inneren Krise, die mit der Krankheit zusammenhängt, zu stellen. Damit erweitert er seine Möglichkeiten, selbstregulierend in seinen Heilungsprozess einzugreifen.

Indikationen für Heileurythmie

Die Heileurythmie kann in jedem Alter eingesetzt werden. Sie kann eine medikamentöse Behandlung unterstützen und ergänzen. Die Anzahl der Behandlungen richtet sich nach der Indikation, nach dem Krankheitsverlauf und nach den Möglichkeiten des Patienten, in ein selbständiges Üben zu kommen.

Mit der Heileurythmie werden organische Krankheiten mit degenerativem, entzündlichem oder tumorösem Charakter, sowie funktionelle und psychische Krankheitsbilder behandelt. Aufgrund einer individuell gestellten Indikation kommt sie in folgenden Gebieten zum Einsatz:¹

- alle Fachgebiete der Inneren Medizin, z. B. Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Rheumatologie
- Dermatologie
- Geriatrie
- Gynäkologie und Urologie
- Kieferorthopädie und Zahnstellungsanomalien
- Neurologie
- Onkologie
- Ophthalmologie
- Orthopädie, Haltungs- und Bewegungsstörungen
- Pädiatrie
- Entwicklungsstörungen und -auffälligkeiten
- Psychiatrie
- Psychosomatik
- Rehabilitation nach Unfällen und nach chirurgischen Eingriffen
- Krankheitsprophylaxe und Gesundheitsvorsorge

Es bestehen relative Kontraindikationen für einzelne Elemente der Heileurythmie bei folgenden Zuständen: hochfieberhafte Erkrankungen, akut entzündliche Prozesse, akute Bewusstseinsstörungen, akute Psychosen, ernsthafte Blutungen, frische Frakturen, Schwangerschaft und Stillzeit.

¹ nicht abschliessende Aufzählung

Klienten- und prozesszentriertes Arbeiten

Heileurythmisten gewährleisten die Autonomie des Klienten und führen den therapeutischen Dialog in verständlicher, zeit- und altersgemässer Form.

Der Therapeut:

- pflegt mit dem Klienten einen kompetenten Umgang auf dem Fundament der medizinischen und heileurythmischen Arbeitsgrundlagen.
- beobachtet den Klienten teilnehmend und verstehend auf körperlicher, seelischer, geistiger und sozialer Ebene.
- sorgt für einen nachvollziehbaren therapeutischen Behandlungsprozess.
- fördert das bewusste Erleben der Eigenbewegung.
- regt die Eigenaktivität durch selbständiges Üben an.

Die Qualität des Behandlungsverlaufs wird gewährleistet, indem der Heileurythmist

- die Übungen mit den Ressourcen des Klienten abstimmt.
- die Wirkungen der heileurythmischen Behandlung auf den Krankheitsverlauf feststellt und unter Einbezug von ärztlichen und anderen Befunden überprüft.
- das Behandlungskonzept fortlaufend an die Erfordernisse anpasst.
- gewonnene Erkenntnisse reflektiert und auf andere Situationen und Behandlungsprozesse anwendet.

Am Ende der Therapie wird eine schriftliche Dokumentation des Behandlungsverlaufs und der Behandlungsergebnisse erstellt.

Praxisfelder

Spitäler und Gesundheitszentren

In den drei anthroposophischen Listenspitälern der Schweiz (Ita Wegman Klinik Arlesheim, Lukas Klinik Arlesheim, Paracelsus-Spital Richterswil) mit zusammen 157 Betten wurden im Jahr 2011 über 10'000 Heileurythmie-Behandlungen stationär durchgeführt. Zusätzlich fanden 4'800 ambulante Heileurythmie-Behandlungen statt. In anthroposophischen Kurkliniken (z.B. Casa Andrea Cristoforo, Ascona) ist die Heileurythmie fester Bestandteil des Therapieprogramms.

In einigen Kantonsspitalern bestehen komplementärmedizinische Abteilungen mit anthroposophischer Ausrichtung und einem Heileurythmie-Angebot. 2012 werden solche Abteilungen im Ospidal d'Engiadina Bassa, im Regionalspital Emmental, im Kantonsspital St. Gallen und in dessen Palliativ- und Schmerzstation in Flawil geführt.

Die Erfahrungen der in Ambulatorien und Gesundheitszentren arbeitenden Ärzte und Therapeuten zeigen, dass eine wachsende Nachfrage nach anthroposophischen Therapiekonzepten besteht, wobei die Heileurythmie als anthroposophische Bewegungstherapie eine wichtige Rolle spielt. Vielfach beschäftigen anthroposophische Ärzte Heileurythmisten auch in ihrer eigenen Praxis.

Freie Praxen

Die Behandlungen in der freien Praxis werden während einer akuten oder chronischen Erkrankung, zur Weiterbehandlung nach Spital- oder Kuraufenthalt, nach Unfällen sowie zur Krankheits- und Rückfallprophylaxe durchgeführt.¹ Die Klienten werden entweder von Haus- und Fachärzten überwiesen oder kommen aufgrund der persönlichen Selbsteinschätzung eines bestehenden Behandlungsbedarfs.

Je nach Schweregrad der Erkrankung und Selbständigkeit des Klienten finden die Behandlungen ein bis mehrmals wöchentlich statt. Auch eine Behandlung am Domizil des Klienten ist möglich. Der Behandlungsverlauf wird dokumentiert und die behandelnden Ärzte werden beratend zur Therapiengestaltung beigezogen.

¹ Eine Liste der in freier Praxis tätigen Heileurythmisten finden Sie auf www.heileurythmie.ch

Pädagogische Einrichtungen

Über die eigentlichen pädiatrischen Erkrankungen hinaus kann die Heileurythmie erfolgreich bei auffälligen Entwicklungsverläufen angewendet werden. Die Indikation wird in Absprache mit dem Schul- und/oder Hausarzt gestellt. Heileurythmie ist u.a. angezeigt bei:

- Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsauffälligkeiten
- Teilleistungsstörungen wie Legasthenie, Dyskalkulie und Störungen der Wahrnehmungsverarbeitung
- Aufmerksamkeitsstörungen und Hyper- / Hypoaktivitätsstörungen (ADHS/ADS)
- Sprachentwicklungsstörungen

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Heileurythmie ermöglicht grundsätzlich jedem Menschen über die Bewegung Zugang zu einer nonverbalen Ebene der Seins- und Selbsterfahrung. Das eigene Bewegungsrepertoire wird bewusst und kann eigenaktiv erweitert werden. Heileurythmie wird schweizweit auch in nicht-anthroposophischen Institutionen angewendet. Indikationen sind unter anderem:

- Wachstums- und Organbildungsstörungen (z.B. im Bereich der Orthopädie, der Zahnbildung und der Ophthalmologie)
- spezifische senso- und psychomotorische Entwicklungsverzögerungen und -störungen
- Sprachentwicklungs- und Lernstörungen
- Aufmerksamkeitsstörungen und Hyper- / Hypoaktivitätsstörungen (ADHS/ADS)
- Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen
- Autismus-Spektrums-Störungen
- Alterungs- und degenerative Prozesse

Anhang

Heileurythmie Berufsverband Schweiz

Oberer Zielweg 60
4143 Dornach
Telefon 061 701 72 94

info@heileurythmie.ch
www.heileurythmie.ch

Links

Alanus Hochschule Alfter (DE)
www.alanus.edu

AnthroMed®
www.anthromed.net

anthrosana – Verein für anthropo-
sophisch erweitertes Heilwesen
www.anthrosana.ch

Casa Andrea Cristoforo, Ascona
www.casadicura.ch

Dachverband Komplementärmedizin
(DAKOMED)
www.dakomed.ch

Dachverband Xund (DvXund)
www.xund.ch

Heileurythmie-Ausbildung
am Goetheanum (CH)
www.atka.ch/institute/heileurythmie-ausbildung.html

International Federation
of Anthroposophic Arts
and Eurythmy Therapies (IFAAET)
www.iffaet-medsektion.net

Internationales Forum Heileurythmie
an der Medizinischen Sektion
am Goetheanum
www.forumhe-medsektion.net

Ita Wegman Klinik Arlesheim
www.wegmanklinik.ch

Lehrstuhl für Medizintechnik, Integra-
tive und Anthroposophische Medizin
der Universität Witten Herdecke
www.uni-wh.de/gesundheits/lehrstuhl-medizintechnik/?L=0

Lukas Klinik Arlesheim
www.lukasklinik.ch

Medizinische Sektion am Goetheanum
www.medsektion-goetheanum.org

Organisation der Arbeitswelt
KomplementärTherapie (OdA KT)
www.komplementaer.org

Paracelsus-Spital Richterswil
www.paracelsus-spital.ch

Schweizer Initiative Anthro-
sophische Medizin (SIAM)
www.siam-schweiz.ch

Vereinigung anthroposophisch orien-
tierter Ärzte in der Schweiz (VAOAS)
www.vaoas.ch

Literatur

Girke M.

Innere Medizin, Grundlagen und
therapeutische Konzepte der
Anthroposophischen Medizin,
Salumed-Verlag 2010

Hachtel B., Gäch A.

Bibliographie Heileurythmie,
Bd. 1 Veröffentlichungen 1920-2005,
Bd. 2 Veröffentlichungen 2005-2012,
Salumed-Verlag

Heusser P.

Anthroposophische Medizin
und Wissenschaft, 2011

Kienle/Kiene/Albonico

Anthroposophische Medizin in der
klinischen Forschung, Wirksamkeit,
Nutzen, Wirtschaftlichkeit,
Sicherheit, 2006

Kirchner-Bockholt M.

Grundelemente der Heileurythmie 1962

Merkurstab (Journal)

Zeitschrift für Anthroposophische
Medizin (6x/Jahr), Hg. Medizinische
Sektion der freien Hochschule für
Geisteswissenschaft, Internationale
Koordination Anthroposophische
Medizin, Gesellschaft anthropophi-
scher Ärzte in Deutschland e.V.,
Roggenstrasse 82, D-70794 Filderstadt

Steiner R., Wegman I.

Grundlegendes für eine Erweiterung
der Heilkunst, Dornach 1991

*In diesem 1925 erschienenen Buch findet
sich eine erste zusammenfassende
Darstellung der Anthroposophischen
Medizin, einschliesslich eines
Kapitels zur Heileurythmie.*

Weisskircher A., Warning A.

Forschungswege in der Euryth-
mietherapie, Alfter 2010

**Informationsbroschüre
zur Methode Heileurythmie**

© 2012 Heileurythmie Berufsverband Schweiz
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach
Telefon 061 701 72 94
info@heileurythmie.ch
www.heileurythmie.ch

Projektleitung

Theodor Hundhammer
Vizepräsident HEBV-CH

Danksagung

Der Heileurythmie Berufsverband Schweiz dankt allen Heileurythmisten, Ärzten und Experten, die beim Entwurf und beim Revidieren dieser Broschüre mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank geht an Ulrike Poetter (Heileurythmistin), Beate von Plato (Heileurythmistin) und Dr. med. Andreas Bindler für die kontinuierliche und intensive Mitarbeit in der Projektgruppe. Philipp Tok danken wir für die Gestaltung des Layouts.

Information und Kontakt

www.heileurythmie.ch

Telefon: 061 701 72 94